

im Sternbild Großer Hund

Entfernung
8,7 Lichtjahre

Leuchtkraft
25-fache der Sonne

Farbe
bläulich-weiß

Oberflächentemperatur
10 000 K

Durchmesser
1,7-facher Sonnendurchmesser
(im Maßstab des Planetenweges: 2,40 m)

Masse
2,1 Sonnenmassen

Abendsichtbarkeit
Dezember bis April

Sirius ist der hellste Stern des Sternbildes Großer Hund und sogar mit Abstand der hellste Fixstern des Himmels. Er gehört zur Sternentwicklungsstufe der Hauptreihensterne, das bedeutet, dass er wie unsere Sonne seine Energie durch Fusion von Wasserstoff zu Helium gewinnt. Sirius ist ein Doppelsternsystem, der Hauptstern (Sirius A) und ein Weißer Zwerg (Sirius B) umrunden ihren gemeinsamen Schwerpunkt in etwa 50 Jahren. Die obigen Daten beziehen sich auf Sirius A. Sirius B hat etwa die Masse unserer Sonne aber als Weißer Zwerg nur den Durchmesser unserer Erde. Sirius bildet zusammen mit den Sternen Rigel im Orion, Aldebaran im Stier, Capella im Fuhrmann, Pollux in den Zwillingen und Procyon im Kleinen Hund das Wintersechseck.

Sirius steht von allen Sternen des Wintersechsecks am tiefsten am Horizont und ist daher bei uns nicht länger als acht Stunden am Nachthimmel sichtbar.

Weitere helle Sterne im Sternbild Großer Hund:

Adhara	Entfernung: 431 Lichtjahre
Wezen	Entfernung: 1600 Lichtjahre
Mirzam	Entfernung: 715 Lichtjahre
Aludra	Entfernung: 3200 Lichtjahre

Das Sternbild Großer Hund ist am Abendhimmel in den Wintermonaten wegen seines hellen Sterns Sirius leicht auffindbar. Es steht etwas tiefer am Himmel als das dominante Sternbild Orion. Innerhalb des Sternbildes kann man mit einem Fernglas einige Sternhaufen und Gasnebel beobachten.

Der Frühaufgang des hellsten Sterns im Großen Hund kündigte vor 2000 Jahren die Nilüberschwemmung an. Diese brachte Ägypten jährlich das fruchtbare Land. Die Griechen waren davon überzeugt, dass sein Frühaufgang im Hochsommer die Hitze der Sonne noch zusätzlich verstärken würde. Man sprach deshalb von den Hundstagen. Dargestellt wird das Sternbild durch die Figur eines Hundes.

Es gibt mehre mythologische Erzählungen zum Sternbild Großer Hund. Meist wird der Große Hund als treuer Begleiter Orions auf der Jagd beschrieben.

Eine andere Geschichte geht davon aus, dass der Große Hund Kerberos darstellt. Kerberos war der Wächter der Unterwelt, des Hades. Er war furchterregend mit seinen drei Köpfen, den Schlangenköpfen, die aus seinem Rücken wuchsen und seinem stacheligen Schwanz. Er sollte verhindern, dass jemand die Unterwelt betrat oder verließ. Herkules schaffte es, Kerberos aus dem Hades zu befördern. Am Tageslicht spritzte er aus allen seinen Mäulern Tropfen, aus denen giftige Pflanzen wuchsen. Die Welt war froh, als Herkules Kerberos endlich wieder zurück zum Hades brachte.